

Franz Josef Schramm
Fine heißt Ende!
Weh thun mir meine Hände!

Eine 7-stimmige „Streichmusik“ aus Lahm bei Kronach

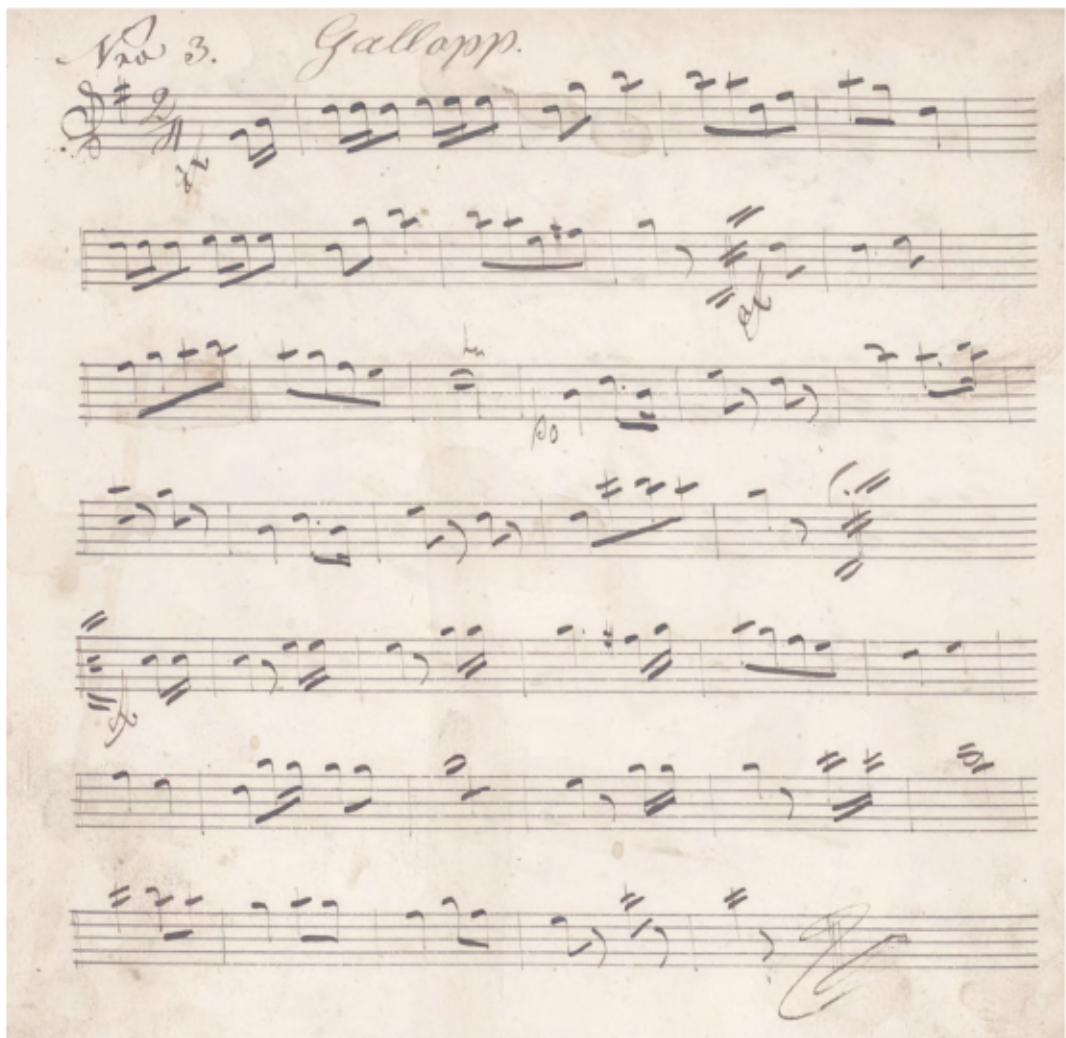
„*Fine heißt Ende! Weh thun mir meine Hände!*“
Geschrieben den 2^{ten} Februar 1881. Peter Müller Schieferdecker.“ Dieser Satz steht am Ende des Notenheftes für Trompete in D und beschreibt damit, welche Mühe es wohl gemacht hatte, diese sieben Stimmhefte mit 48 Tänzen¹ zu schreiben. Peter Müller, Schieferdecker und Mitglied der Musikerfamilie Müller aus Lahm bei Kronach, hatte diese Hefte geschrieben für eine sog. „Streichmusik“ oder kurz „Streich“, einer gemischten Besetzung aus Klarinette in

¹ Dazu kommt eine „Kreutz Bolka“, die allerdings nur einstimmig am Ende des Heftes der Klar. in D notiert ist (vgl. <https://www.bavarikon.de/object/bav:FFV-MUS-00000BAV80049377>, S. 50 (abger. am 30.1.2025)).

D, Klarinette in A, Trompete in A, Tenortrompete in D, zwei Geigen und Kontrabass. Eine Besetzungsform, mit der – in unterschiedlichen Varianten – ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis ins frühe 20. Jahrhundert in ganz Franken an vielen Orten gerne zum Tanz aufgespielt wurde.

Die Stimmhefte, die ab 1892 im Besitz von Michael Müller (ebenfalls aus Lahm) waren, enthalten fast alles, was man für einen Tanzabend benötigt: 13 Walzer, 12 Polkas², 10

² Da der Schreiber Stücke explizit mit Schottisch oder Polka überschreibt, ist davon auszugehen, dass es sich hier immer um langsame Polkas (also Rheinländer) handelt, auch wenn sie im 2/4-Takt geschrieben sind.



Ein Blick in das Stimmheft für Klarinette in D der 7-st. Streichmusik aus Lahm bei Kronach (SIG: FFV-KT1046-HO0068)

Schottische, 7 Galoppe und 6 Mazurken ergeben 12 Touren mit jeweils vier Tänzen.

Wer die Stücke komponiert bzw. arrangiert hat, ist leider unbekannt. Die Angabe von Partienummern bei einigen Stücken deutet allerdings darauf hin, dass die Stücke eventuell aus verschiedenen Partien anderer Notenhefte (evt. auch gedruckter Noten) abgeschrieben worden sein könnten. Ob dies aber alle Stücke bzw. auch die Arrangements betrifft, ist leider nicht erschließbar.

Es lohnt sich aber, diese Arrangements näher zu betrachten, da sie doch größere Unterschiede zur heutigen Arrangierweise von

Volksmusik aufweisen. Wichtigstes Melodieinstrument ist die Klarinette in D, die nahezu durchwegs die erste Stimme zu spielen hat. Unterstützt wird sie von der überwiegend unisono verlaufenden 1. Violine – nur ab und zu spielt diese gemeinsam mit der 2. Violine den Nachschlag. Interessant ist der Einsatz der Klarinette in A. Eigentlich würde man heute eine meist durchgehende zweite Stimme erwarten. Das ist hier aber nicht der Fall. Die zweite Stimme wird nur teilweise eingesetzt, an vielen Stellen spielt die A-Klarinette eine Oktave tiefer ebenfalls die 1. Stimme. Sprich: die Zweistimmigkeit wird an ausgewählten Stellen

eher als Stilmittel eingesetzt. Das verleiht der 1. Stimme eine herausragende Bedeutung und hebt dennoch zweistimmige Stellen markant hervor. Auch die Trompeten spielen eine andere Rolle als heutzutage üblich, wo sie meist als Melodieinstrument eingesetzt werden. Sie spielen hier eine sehr auf die Melodie bezogene Begleitung, von der nur die Trompete in A ab und zu solistisch hervortritt. Die tiefe Trompete in D bleibt fast ausschließlich in der Begleitung. Das Ganze wird getragen von einer überaus klaren Basslinie des Kontrabasses. Dieser spielt hauptsächlich die Grundtöne der jeweiligen Harmonien (ganz selten Wechselbass o.ä.) und nahezu keine Durchgänge. Nur punktuell tritt er mit einer eigenen Bassmelodie auf (z.B. Nr. 15 Galopp, 2. Teil).

Diese Art des Arrangements ergibt insgesamt ein sehr interessantes, klares und gut durchhörbares Klangbild, das ohne überflüssiges Beiwerk auskommt und gerade deshalb sehr gut als Tanzmusik taugt.

Am Ende noch zwei Hinweise:

1) Die Notenhefte aus Lahm sind 1984 versehentlich in einem Nachlass aus Hohenberg an der Eger (den sog. „Hohenberger-Fass-Noten“) von Otto Schemm an die Forschungsstelle für fränkische Volksmusik übergeben worden. Dort wurden sie deshalb zunächst als „Hohenberger Streichmusik“ archiviert und Stücke daraus (z.B. Hohenberger Galopp) in den 1990er und 2000er Jahren mit diesem örtlichen Bezug über

Inhalt:

Nr. 1 Margretten Walzer (24te Parthie) • Nr. 2 Schottisch in D • Nr. 3 Galopp • Nr. 4 Polka • Nr. 5 Walzer • Nr. 6 Balon Galopp • Nr. 7 Schottisch • Nr. 8 Ducaten Bolka • Nr. 9 Walzer • Nr. 10 Trompeten Schottisch • Nr. 11 Mazurka • Nr. 12 Polka • Nr. 13 Walzer (23te Parthie) • Nr. 14 Schottisch. • Nr. 15 Galopp • Nr. 16 Polka • Nr. 17 Walzer • Nr. 18 Kaiser Polka • Nr. 19 Issy Schottisch • Nr. 20 Mazurka • Nr. 21 Walzer • Nr. 22 Schottisch • Nr. 23 Walzer • Nr. 24 Polka • Nr. 25 Walzer (26te Parthie) • Nr. 26 Königs Galopp • Nr. 27 Schützen Schottisch • Nr. 28 Elephant Polka • Nr. 29 Walzer • Nr. 30 Zigeuner Galopp • Nr. 31 Schottisch • Nr. 32 Polka • Nr. 33 Walzer • Nr. 34 Eisenbahn Galopp • Nr. 35 Sebastians Polka • Nr. 36 Mazurka • Nr. 37 Walzer (6. Parthie) • Nr. 38 Mazurka • Nr. 39 Schottisch • Nr. 40 Polka • Nr. 41 Congress Polka • Nr. 42 Galopp • Nr. 43 Turner Schottisch • Nr. 44 Mazurka • Nr. 45 Walzer • Nr. 46 Polka • Nr. 47 Walzer Mein Liebele • Nr. 48 Mazurka • Kreuz-Bolka (nur einstimmig im Stimmheft für Klar. in D.)

Volksmusiklehrgänge verbreitet. Dies soll hiermit korrigiert werden.

2) Wer Einblick in die originalen Notenhefte haben möchte, hat heute die Gelegenheit dazu. Unter der Signatur FFV-KT1046-HO0068 ist der gesamte originale Stimmsatz im Rahmen des Bavarikon-Projektes der Forschungsstelle für fränkische Volksmusik digitalisiert und steht auf den Plattformen Bavarikon (<https://www.bavarikon.de/object/bav:FFV-MUIS-00000BAV80049377>) und legamus (<https://volksmusik-forschung.de/legamus/noten.html?id=411331>) zur Verfügung.

Anschrift des Autors:
(siehe Impressum)



Lieder – Musikstücke – Tänze

Zu den nachfolgend abgedruckten Musikstücken

Auf den nächsten Seiten drucken wir einige Stücke aus der vorab beschriebenen 7-st. Streichmusik aus Lahm bei Kronach (SIG: FF-KT1046-HO 0068) ab. Walzer, Schottisch und Galopp sind im Originalsatz in Partiturförm (Notengrafik: Maximilian Schramm), die Elephant-Polka (Nr. 28) und der Trompeten-Schottisch (Nr. 10) in einer heute üb-

lichen Form, zweistimmig plus Akkordsymbole abgedruckt.

Die neu geschriebenen Noten aller 48 Stücke können übrigens als Partitur und Einzelstimmen im Originalsatz über den QR-Code heruntergeladen werden. Viel Freude beim Ausprobieren.

Die Red.



Nr. 5 Walzer

Musical score for Nr. 5 Walzer, measures 1-8. The score is for a 7-part string ensemble and includes parts for Clarinet in D, Clarinet in A, Trumpet in A, Trumpet in D, Violin 1, Violin 2, and Contrabass. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The first system shows measures 1-8. Dynamics are marked *f* (forte) and *p* (piano). A double bar line is present after measure 4.

Musical score for Nr. 5 Walzer, measures 9-16. The score continues from the previous system. It includes parts for Clarinet in D, Clarinet in A, Trumpet in A, Trumpet in D, Violin 1, Violin 2, and Contrabass. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. Dynamics are marked *f* (forte) and *p* (piano). A double bar line is present after measure 12. A rehearsal mark *11* is placed above the first staff of this system.

Notenhandschrift für 7-stimmige Streichmusik, geschr. von Peter Müller aus Lahm (bei Kronach), 1881
Original im Archiv der Forschungsstelle für fränkische Volksmusik in Uffenheim (Signatur: FFV-KT1046-HO0068)

Musical score for measures 20-30. The score is for a full orchestra and includes parts for Kl. in D, Kl. in A, Trp. in A, Trp. in D, Vln. 1, Vln. 2, and Kb. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The dynamic marking *f* (forte) is present throughout this section. The woodwinds play melodic lines, while the strings provide harmonic support with sustained notes and rhythmic patterns.



Musical score for measures 31-40. The score continues with the same instrumentation as the previous section. The dynamic marking *p* (piano) is introduced in measure 31 and remains for the rest of the section. The woodwinds continue their melodic development, and the strings maintain their harmonic foundation.

42

Kl. in D

Kl. in A

Trp. in A

Trp. in D

Vln. 1

Vln. 2

Kb.

p



55

Kl. in D

Kl. in A

Trp. in A

Trp. in D

Vln. 1

Vln. 2

Kb.

p

Nr. 14 Schottisch

First system of the musical score for 'Nr. 14 Schottisch'. It consists of seven staves: Klarinette in D, Klarinette in A, Trompete in A, Trompete in D, Violine 1, Violine 2, and Kontrabaß. The music is in 2/4 time with a key signature of one sharp (F#). The first six staves are marked with a piano (*p*) dynamic. The first staff has a circled cross symbol at the end. A double bar line with repeat dots is at the end of the system.

Second system of the musical score, starting at measure 9. It consists of seven staves: Kl. in D, Kl. in A, Trp. in A, Trp. in D, Vln. 1, Vln. 2, and Kb. The music is in 2/4 time with a key signature of one sharp (F#). The first six staves are marked with a forte (*f*) dynamic. The first staff has a circled cross symbol at the end. The system concludes with the instruction 'D.C. al Coda'.

Notenhandschrift für 7-stimmige Streichmusik, geschr. von Peter Müller aus Lahm (bei Kronach), 1881
Original im Archiv der Forschungsstelle für fränkische Volksmusik in Uffenheim (Signatur: FFV-KT1046-HO0068)

17

Kl. in D

Kl. in A

Trp. in A

Trp. in D

Vln. 1

Vln. 2

Kb.

p



25

Kl. in D

Kl. in A

Trp. in A

Trp. in D

Vln. 1

Vln. 2

Kb.

p

Nr. 3 Galopp

First system of the musical score for 'Nr. 3 Galopp'. It consists of seven staves: two Clarinets (Klarinette in D and Klarinette in A), two Trumpets (Trompete in A and Trompete in D), and three Violins (Violine 1, Violine 2, and Kontrabass). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The first measure of each staff is marked with a forte *f* dynamic. The music features a rhythmic gallop pattern.

Second system of the musical score for 'Nr. 3 Galopp'. It consists of seven staves: two Clarinets (Kl. in D and Kl. in A), two Trumpets (Trp. in A and Trp. in D), and three Violins (Vln. 1, Vln. 2, and Kb.). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The first measure of each staff is marked with a forte *f* dynamic. The second measure of each staff is marked with a piano *p* dynamic. The music features a rhythmic gallop pattern with trills (*tr*) in the Clarinet and Violin 1 parts.

Notenhandschrift für 7-stimmige Streichmusik, geschr. von Peter Müller aus Lahm (bei Kronach), 1881
Original im Archiv der Forschungsstelle für fränkische Volksmusik in Uffenheim (Signatur: FFV-KT1046-HO0068)

18

Kl. in D
Kl. in A
Trp. in A
Trp. in D
Vln. 1
Vln. 2
Kb.



27

Kl. in D
Kl. in A
Trp. in A
Trp. in D
Vln. 1
Vln. 2
Kb.

Nr. 28 Elephant Polka

Aus einer Notenhandschrift für 7-stimmige Streichmusik, geschr. von Peter Müller aus Lahm (bei Kronach), 1881
 Original im Archiv der Forschungsstelle für fränkische Volksmusik in Offenheim (Signatur: FFV-KT1046-HO0068)
 Zweistimmige Bearbeitung von Franz Josef Schramm.

Nr. 10 Trompetten Schottisch

Musical notation for measures 1-7. The score is in 2/4 time with a key signature of one sharp (F#). The melody is in the upper staff, and the bass line is in the lower staff. Chords are indicated below the notes: C, F, G, C, F, G.

Musical notation for measures 8-14. Measure 8 is marked with a '8' and a 'C' chord. A repeat sign with a 'C' chord is shown above the staff. Measures 9-14 have chords: D, G, D, G, D, G. A 'C' chord is also indicated at the end of measure 14.

Musical notation for measures 15-21. Measures 15-16 have chords: D, G. A 'D.C. al Coda' instruction is written below. Measures 17-21 have chords: F, Bb, C. A 'C' chord is also indicated at the end of measure 21.

Musical notation for measures 22-29. Measures 22-29 have chords: F, Bb, C. A 'C' chord is also indicated at the end of measure 29.

Musical notation for measures 30-36. Measures 30-36 have chords: F, C, F, C, F, C, F. A 'C' chord is also indicated at the end of measure 36.

Aus einer Notenhandschrift für 7-stimmige Streichmusik, geschr. von Peter Müller aus Lahm (bei Kronach), 1881.
Original im Archiv der Forschungsstelle für fränkische Volksmusik in Offenheim (Signatur: FFV-KT1046-HO0068)
Zweistimmige Bearbeitung von Franz Josef Schramm.